

## Gebrochene Sprache

Filmautoren und Schriftsteller des Exils

### XIII. Internationales Festival des deutschen Film-Erbes

Prag, 3.– 8. April 2017

im Kino Ponrepo, Bartolomějská 11, Praha 1

# NFA



Mit freundlicher Unterstützung von

**cinefest** ist eines der wenigen Filmfestivals, das sich regelmäßig mit ausgewählten Themen der europäischen Filmgeschichte beschäftigt und alljährlich berühmte Filmklassiker und vergessene oder verloren geglaubte Schätze des deutschsprachigen und europäischen Film-Erbes präsentiert.

**cinefest** wird von CineGraph – Hamburgisches Centrum für Filmforschung und Bundesarchiv, Berlin, in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Partnern veranstaltet. Jedes Jahr im November werden in Hamburg über 25 Filme zum Thema präsentiert, danach werden Teile des Filmprogramms auch in Prag, Berlin, Wiesbaden, Zürich und weiteren Städten gezeigt.

Seit 2007 gehört das **Národní Filmový Archiv** zu den festen Partnern des **cinefest** und präsentiert – dieses Jahr bereits zum zehnten Mal – im **Kino Ponrepo** eine Auswahl der in Hamburg gezeigten Filme.

**cinefest – XIII. Internationales Festival des deutschen Film-Erbes** beschäftigt sich unter dem Motto **Gebrochene Sprache** mit Filmautoren und Schriftstellern des Exils.

Erfolgreiche Autoren hatten es schwer, in einer fremdsprachigen Umgebung ihre gewohnte Arbeit fortzusetzen. Ihr vielfach zur Kunst entwickeltes Handwerkzeug, der differenzierte Umgang mit der Muttersprache und ihren kulturellen Traditionen galten nichts mehr.

Dennoch gelang es manchen, sich in der fremden Sprache zu etablieren. Bisweilen verbanden sie ihre alten Erfahrungen mit denen im fremden Land.

Das Kino Ponrepo zeigt vom **3.– 8. April** eine Auswahl des Hamburger Filmprogramms, ergänzt durch weitere Produktionen wie dem Dokumentarfilm **SCHRITTE IM LABYRINTH** von Ivan Fíla, die deutsch-tschechische Co-Produktion **AUFRUHR DES BLUTES / HŘÍŠNÀ KREV** (1935, Victor Trivas), Julien Duviviers **DAVID GOLDBERGER** nach einem Drehbuch von Anna Gmeyner sowie Fritz Langs **HANGMEN ALSO DIE** (nach einem Drehbuch von Bertolt Brecht) über das Attentat auf den NS-Reichsprotector Reinhard Heydrich.

Als Gäste sind Hans-Michael Bock, Erika Wottrich und Swenja Schiemann von CineGraph vor Ort sowie die Berliner Filmhistorikerin Heike Klapdor, die beim **cinefest** in Hamburg im November mit dem Reinhold Schünzel-Preis für ihre langjährigen Verdienste um Pflege, Bewahrung und Verbreitung des deutschen Film-Erbes ausgezeichnet wurde, wobei besonders ihre Forschungen zum Exilfilm hervorgehoben wurden.

## Das Programm:

Alle Filme werden im Original mit tschechischen Untertitel gezeigt

### Montag, 3. April 2017

17:30 Uhr

#### **SEIFENBLASEN**

D/F 1933/34. Regie, Buch: Slatan Dudow. 32 min.



Die Filmsatire vom Abstieg des kleinbürgerlichen Angestellten Herrn Priepke realisierte der bulgarische Drehbuchautor und Regisseur Slatan Dudow 1933 unbeobachtet von den Behörden in Berlin und stellte ihn 1934 im Exil in Paris fertig.

18:30 Uhr

#### **DAS LIED VOM LEBEN**

D 1930/31. Regie: Alexis Granowsky. Buch: Victor Trivas u.a. 48 min

Mit Margot Ferra, Aribert Mog



Hamburg um 1930: Eine Proletariertochter, zum Selbstmord bereit, findet den Weg zurück ins Leben. Ein experimenteller Spielfilm, dessen Regisseur Alexis Granowsky mit dem Drehbuchautor Viktor Trivas zuvor schon in der Sowjetunion am Theater zusammengearbeitet hatte. Ihr Debüt in Deutschland griff Stilmittel der sowjetischen Film-Avantgarde auf.

20:00 Uhr

#### **NINOTCHKA**

US 1939. Regie: Ernst Lubitsch. Buch: Charles Brackett, Billy Wilder, Walter Reisch. 103 min.

Mit Greta Garbo, Melvyn Douglas, Ina Claire, Bela Lugosi, Felix Bressart, Alexander Granach



»Garbo laughs« lautete der Werbeslogan zu Lubitschs romantischer Komödie mit Greta Garbo. Die resolute Sowjetagentin Ninotchka wird in wichtiger Mission nach Paris geschickt. Nebenbei versucht sie, drei Genossen, die dort die Annehmlichkeiten des Kapitalismus genießen, wieder auf den Pfad der kommunistischen Tugend zu führen. Dabei hat sie nicht mit dem charmanten Grafen Leon gerechnet, der ihr seinerseits die Stadt der Liebe schmackhaft macht.

**Dienstag, 4. April 2017**

17:30 Uhr

**SCHRITTE IM LABYRINTH**

*BRD 1989/90. Regie: Ivan Fíla. 80 min*



Nach der Samtenen Revolution schickte Ivan Fíla in seinem Film SCHRITTE IM LABYRINTH einen fiktiven Wanderer nach Böhmen. Die Exilerfahrung der Literaten und Film-Autoren wie Pavel Kohout, Vladimír Škutina, Ota Filip, aber auch seine eigene, konfrontierte er mit den Erlebnissen der daheimgebliebenen Regimegegner. Wertvolle historische und poetische Einblicke in einem Film, den der Regisseur persönlich vorstellen wird.

*Gast: Ivan Fíla*

20:00 Uhr

**DAVID GOLDER**

*F 1930. Regie: Julien Duvivier. Buchvolgale: Irène Némirowsky. 78 min*

*Mit Harry Baur, Gaston Jacquet, Jackie Monnierová, Jacques Grétilat, Jean Bradin, Camille Bert*



DAVID GOLDER ist die Verfilmung eines Romans von Irène Némirowsky, die nach der Revolution mit ihren Eltern aus dem Zarenreich nach Paris geflohen ist. Die Geschichte um den Parvenü David Golder ist ein modernes Sittengemälde, gemischt aus Brutalität, Hysterie und Trivialität. Der 1929 erschienene Roman machte Irène Némirowsky berühmt und erfolgreich: bereits 1931 erschien die 25. Auflage. Die Filmbranche erkannte sofort die

Qualität des Romans. Auf Anregung des Produzenten Marcel Vandal machte der Regisseur Julien Duvivier daraus seinen ersten Tonfilm, der Anfang März 1931 in Paris ins Kino kam, wenige Tage später in Berlin. Der junge Ungar Alexandre Trauner assistierte Lazare Meerson bei den Bauten, der österreichische Schönberg-Schüler Walter Goehr schrieb die Musik, der beliebte französische Schauspieler Harry Baur gab dem Protagonisten Identifikationspotential.

*Einführung: Heike Klapdor (Filmhistorikerin, Berlin. Reinhold Schünzel-Preisträgerin 2016)*

## Mittwoch, 5. April 2017

17:30 Uhr

### **AUFRUHR DES BLUTES / HŘÍŠNĀ KREV**

*D/CS GB 1935. Regie: Victor Trivas. 75 min.*

*Mit Jan Sviták, Fjodor Šaljapin ml., Vera Voroninová, Oskar Marion, Georgij Serov*



Drei scheinbar unzertrennlichen Freunde erholen sich in der freien Natur vom alltäglichen Stress in der Grosstadt. Die Freundschaft wird jedoch auf eine harte Probe gestellt, als Vera auf dem Horizont auftaucht, ein attraktives Mädchen aus dem Milieu der Wander-Artisten. Die tschechisch-deutsche Koproduktion war das Regiedebüt des exilierten Russen Viktor Trivas, der dann das Drehbuch zu DAS LIED VON LEBEN (*im Ponrepo am 3.4., 18:30 Uhr*) schrieb und 1931 den internationalen Antikriegsfilm NIEMANDSLAND inszenierte, ehe er über Paris nach Hollywood weiterzog.

20:00 Uhr

### **DU HAUT EN BAS**

*F 1933. Regie: G. W. Pabst. Buch: Anna Gmeyner. 79 min.*

*Mit Jean Gabin, Jeanine Crispin, Michel Simon, Wladimir Sokoloff*



Eine Milieustudie, »von oben nach unten«: In den Etagenwohnungen eines Wiener Mietshauses spiegeln sich die unterschiedlichen sozialen Verhältnisse. Die Liebesaffären und Intrigen, die sich hier abspielen, sind »Wiener Schmä« à la Française. Die französischen Stars Jean Gabin und Michel Simon glänzen in einem Ensemble deutscher Emigranten.

*Einführung: Heike Klapdor*

---

## Donnerstag, 6. April 2017

18:00 Uhr

### **DER MANN, DER SEINEN MÖRDER SUCHT**

*D 1930. Regie: Robert Siodmak. Buch: Kurt Siodmak u.a. 50 min.*

*Mit Heinz Rühmann, Lien Deyers, Friedrich Hollaender, Raimund Janitschek*



Der lebensmüde Hans Herfort engagiert einen Gangster, der ihn ermorden soll. Doch als er auf die attraktive Kitty trifft, fasst er neuen Lebensmut und setzt alles daran, seinen Mord zu verhindern. Neben Heinz Rühmann brilliert Friedrich Hollaender in einer Nebenrolle als resoluter Gangsterboss.

20:00 Uhr

### KOMEDIE OM GELD

NL 1936. Regie: Max Ophüls. Buch: Max Ophüls, Walter Schlee, Alex de Haas. 89 min.  
Mit Herman Bouber, Matthieu van Eysden, Rini Otte



Ein Amsterdamer Bankbote wird wegen vermeintlicher Unterschlagung zunächst entlassen, kurz darauf jedoch zum Direktor des geschädigten Geldinstituts ernannt. Beinahe zu spät durchschaut der soziale Aufsteiger die Schwindelfirma und die kapitalistische Logik ihrer Immobilienblase. Eine bravouröse Krisenkomödie mit scharfer Satire und frechen Songs.

---

### Freitag, 7. März 2016

17:30 Uhr

### ABDUL THE DAMNED

GB 1934/35. Regie: Karl Grune. Story: Robert Neumann. 100 min.  
Mit Fritz Kortner, Nils Asther, John Stuart, Adrienne Ames



Fritz Kortner als Abdul Hamid, auch der »rote Sultan« genannt: Das Wirken des osmanischen Despoten, der mit Intrigen und Gewalt »Jungtürken« und »Alttürken« gegeneinander aufhetzt, um die eigene Herrschaft zu stabilisieren, war unübersehbar inspiriert von Hitlers Umgang mit der SS und der SA, deren Anführer Röhm 1934 liquidiert worden war.

20:00 Uhr

### HANGMEN ALSO DIE

US 1942/43. Regie: Fritz Lang. Vorlage: Bertolt Brecht. 95 min.  
Mit Brian Donlevy, Walter Brennan, Anna Leeová, Reinhold Schünzel, Alexander Granach



Am 27. Mai 1942 verübten in Prag tschechische Widerstandskämpfer ein Attentat auf den NS-Reichsprotektor Reinhard Heydrich. Bereits einen Tag später trafen sich in Hollywood die Exilanten Fritz Lang und Bertolt Brecht und beschlossen, einen Film darüber zu machen. Das Ziel war es, die amerikanische Öffentlichkeit wachzurütteln, statt eine faktengenaue Rekonstruktion zu liefern (was zu diesem Zeitpunkt auch gar nicht möglich gewesen wäre.) Auch wenn die

aus dem Attentat entwickelte Film-Story völlig erdichtet ist, ist das Ergebnis künstlerisch überzeugend. Unter den Darstellern in **Hangmen Also Die** finden sich bedeutende deutsche Exil-Schauspieler wie Reinhold Schünzel, Alexander Granach und Hans Heinrich von Twardowsky, der den »Protektor-Henker« spielt.

**Samstag, 8. April 2017**

17:00 Uhr

**DAS LEBEN VON ADOLF HITLER**

BRD 1961. Regie: Paul Rotha. Kommentar: Robert Neumann. 102 min



Der dokumentarische Kompilationsfilm über den »meistfotografierten, meistgefilmten Mann der Geschichte« und sein verbrecherisches politisches Wirken würdigt dessen Opfer. Doch auch Verantwortliche und Versäumnisse, die Hitlers Aufstieg und Erfolge ermöglichten, werden im Kommentar des emigrierten Publizisten Robert Neumann benannt.

19:30 Uhr

**DEEP END**

BRD 1970. Regie: Jerzy Skolimowski. 89 min.

Mit Jane Asher, John Moulder-Brown, Karl Michael Vogler



»Polnische Nouvelle Vague« zu Beginn der Seventies in London: Der 15-jährige Mike ist fasziniert von der kecken Susan, die mit ihm in einer heruntergekommenen Badeanstalt arbeitet. Er stellt ihr nach, sie spielt mit ihm, das Ende ist tödlich. – Kultfilm von Jerzy Skolimowski, der Polen nach Problemen mit der Zensur verließ und seine Filme im Westen realisierte.

Im Anschluss an den Film wird Robert Fischers Dokumentation **STARTING OUT: THE MAKING OF JERZY SKOLIMOWSKI'S DEEP END** (75 min) gezeigt.



Zum **cinifest** ist ein begleitendes **Katalogbuch** erschienen, bestückt mit einer DVD mit folgende Filmen:

**LEBEWOHL, FREMDE** (BRD 1990/91, Tevfik Başer); **SEIFENBLASEN** (D/F 1933/34, Slatan Dudow); **WISSEN SIE NICHT, WO HERR KISCH IST** (DDR 1985, Eduard Schreiber).

Der Katalog kann im Kino Ponrepo erworben werden.

Die DVD ist auch separat erhältlich.

Kino Ponrepo - Bartolomějská 11 - 100 00 Praha - Phone: 226 211 866 - [www.nfa.cz](http://www.nfa.cz)  
Informationen zum cinifest auf [www.cinifest.de](http://www.cinifest.de)